



**Hausärzteverband Berlin und
Brandenburg e.V. (BDA)**

Bleibtreustraße 24 · 10707 Berlin
Telefon (030) 312 92 43
(030) 313 20 48
Telefax (030) 313 78 27
www.bda-hausaerzteverband.de
info@bda-hausaerzteverband.de

RUNDSCHREIBEN 2/13

Berlin, 16.04.2013

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Bereinigung des Hausarztvertrages – KV Berlin handelt sich Aufsichtsüffel ein

Berlin, 11.04.2013 – Die Berliner Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales findet deutliche Worte für das Vorgehen der KV Berlin bei der Bereinigung der Hausarztzentrierten Versorgung. Fazit der Aufsicht: Bei betroffenen Ärzten muss die KV die Bereinigungen korrigieren.

Gemeinsam hatten die Vertragspartner des Hausarztvertrages – der Hausärzteverband Berlin und Brandenburg, die AOK Nordost und die IKK Brandenburg und Berlin – die Senatsverwaltung als zuständige Aufsichtsbehörde der Kassenärztlichen Vereinigung aufgefordert, deren HzV-Bereinigungsverfahren für das 4. Quartal 2012 zu überprüfen.

Die KV Berlin kürzte bei den HzV-Ärzten die Regelleistungsvolumina nicht nur wegen der HzV-Versicherten, sondern auch für Versicherte anderer Selektivverträge, an denen die HzV-Ärzte gar nicht teilnehmen. „Durch ein solches Vorgehen der KV können HzV-Ärzte an den Rand ihrer Existenz getrieben werden“, kritisiert Dr. Wolfgang Kreisler, Vorsitzender des Hausärzteverbandes Berlin und Brandenburg.

Nun hat auch die Aufsichtsbehörde die KV angehalten, ihr Vorgehen zu korrigieren. Im Schreiben vom 20. März an den KV-Vorstand fordert die Senatsverwaltung deutlich ein, »...dass die KV Berlin ihr Ermessen pflichtgemäß ausübt...«. Für diese besonderen Fälle der Kürzung soll der Vorstand der KV in Einzelfallentscheidungen eine sachgerechte Lösung finden, so die Senatsverwaltung weiter.

„Es ist gut, dass die Senatsverwaltung im Interesse der Hausarztzentrierten Versorgung klare Worte gefunden hat“, erklärt Kreisler. „Es kann nicht sein, dass die Teilnahme der Ärzte und Versicherten an der vom Gesetzgeber gewollten qualitativ hochwertigen HzV durch ein solch unbilliges Vorgehen der KV behindert wird“, so Kreisler weiter.

Der Hausärzteverband sieht sich nicht nur durch das Schreiben der Aufsicht in seiner Auffassung bestätigt. „Dass die KV bereits nach einem Quartal das Bereinigungsverfahren zugunsten der HzV-Ärzte geändert hat, ist der erste Schritt in die richtige Richtung. Wir erwarten nunmehr, dass auch die Korrektur der Bereinigung für das 4. Quartal 2012 – wie von der Aufsicht eingefordert – durch die KV zügig erfolgt“, so Kreisler. Der Hausärzteverband ist froh, dass der Weg zur Umsetzung des Vertrages nunmehr frei ist und die Hausarztzentrierte Versorgung zum Wohle der Patienten auch in Berlin zügig umgesetzt werden kann.

(Text der Pressemitteilung vom 12.04.2013)

Laborreform: Werden wir erneut über den Tisch gezogen?

Sämtliche angeblichen Honorarsteigerungen im Kollektivvertrag der letzten Zeit sind samt und sonders im Rahmen der Vorwegabzüge vor allem im Labortopf verschwunden. Jetzt wird ein neuerlicher Anschlag auf die Hausarztpraxen folgen, von dem insbesondere die Versorgerpraxen multimorbider Menschen und Berufsausübungsgemeinschaften (BAG) betroffen sein werden. Damit nicht genug, wird parallel dazu versucht vor der beschlossenen festen Trennung der hausärztlichen und spezialärztlichen Honorartöpfe im Rahmen der Vorwegabzüge noch mehr Geld aus dem Hausarzttopf zu ziehen. Die Mehrheiten in den Gremien der Selbstverwaltung machen so etwas leider möglich. Das Hauen und Stechen hat bereits begonnen. Pro Hausarztpraxis bedeuten schon diese Änderungen bei den Vorwegabzügen einen Verlust von einigen hundert Euro. Es wird aber noch teurer für uns!

Was genau geschieht also mit unseren Praxen ab dem 01. April 2014? Die Honorarsystematik der Laborvergütung wird vom Arztfall auf den Behandlungsfall umgestellt. Das bedeutet folgendes: Wenn bislang ein Patient im selben Quartal von zwei Ärzten einer BAG behandelt wurde, so entstanden damit zwei Arztfälle, welche jeweils den Laborbonus in Höhe von 1,78 € auslösten. Nach der neuen Regelung ergibt sich lediglich noch ein Behandlungsfall, egal wie viele Behandler involviert sind, welcher den Bonus auslöst. Leider ist damit noch nicht genug: Ebenfalls keinen Laborbonus erhalten wir künftig für die Patienten, die mit einer Ausnahmekennziffer (nach EBM 32005 bis 32023) versehen werden. Außerdem tragen diese Patienten auch nicht mehr zur Berechnung des Laborbudgets bei.

Bisher löste jeder Arztfall 48 Laborpunkte aus. Aus der Summe aller Arztfälle berechnete sich das Laborpunktekonto. Multipliziert mit dem Punktwert ergab sich dann die Summe, welche der Praxis im Laborbereich zur Verfügung stand. Wurde das Konto nicht überschritten, so kam die volle Summe zur Auszahlung. Überschreitungen wurden abgezogen. Gerade die Versorgung unserer multimorbiden Patienten ist von diesen neuen Regelungen betroffen. Auch Einzelpraxen haften in vollem Umfang. Überschlagsweise können Sie davon ausgehen, dass Ihre Verluste sich in einer Einzelpraxis bezogen auf 1000 Scheine bei etwa 3000 € pro Jahr bewegen werden. Bei einer BAG müssen Sie mit einem etwa 30-40 Prozent höheren Verlust rechnen.

Nachdem wir vor wenigen Jahren bereits hinnehmen mussten, dass uns die marginalen „Gewinne“, die wir durch unsere Praxislabor einführen, weggenommen wurden, so erleben wir jetzt einen weiteren finanziellen Verlust und Transfer von Honorar aus dem hausärztlichen in den spezialärztlichen Bereich. Es interessiert in der Regulierungselite der KBV und des GBA niemanden, dass wir durch das Vorhalten der gesamten Logistik, die für einen reibungslosen Laborbetrieb nun einmal zwingend erforderlich ist, einen hohen finanziellen Aufwand zu betreiben haben. Wir zahlen die Personalkosten, halten die Räume zur Verfügung, opfern sehr viel ärztliche Arbeitszeit und die unserer MitarbeiterInnen. Die Gewinne unserer Tätigkeit fahren dann andere ein. Das ist die altbewährte Taktik des Kollektivvertrages, das ist die ärztliche Solidarität, die man uns seit Jahr und Tag vorgaukelt. Es wird höchste Zeit, die Verhältnisse zu ändern! Die Hausarztverträge bieten uns die Chance dazu!

Unsere Ehrenvorsitzende Frau Dr. Rita Kielhorn feiert Geburtstag

Seit 1976 ist Frau Dr. Kielhorn unserem Landesverband, der früher noch BPA hieß, treu verbunden.

1986 wurde Frau Dr. Kielhorn Vorsitzende unseres Verbandes. Nach dem Fall der Mauer 1989 hat sie sich mit großem Engagement für die Integration der Kollegen aus dem Beitrittsgebiet eingesetzt.

1994 gründete sie das Institut für Psychosomatik und Psychotherapie in Zusammenarbeit mit der Ärztekammer Berlin und der Akademie für Integrierte Medizin und übernahm dessen Leitung. 1998 gab sie ihr Amt als Vorsitzende ab und ist seitdem Ehrenvorsitzende unseres Verbandes.

Viele Jahre war Frau Dr. Kielhorn Vorstandsmitglied der KV Berlin, in zwei Amtsperioden stellvertretende Vorsitzende. 1999 erhielt sie das Bundesverdienstkreuz, 2012 wurde ihr die Georg-Klemperer-Medaille von der Ärztekammer Berlin verliehen.

Bis heute leitet sie das Institut für Psychosomatik und Psychotherapie. Sie leitet außerdem Balintgruppen, die sich einer regen Teilnahme erfreuen. Der Vorstand des Landesverbandes Berlin und Brandenburg e.V. wünscht ihr im permanenten Unruhe-Zustand weiterhin viel Ausdauer, Energie und Freude.

Fortbildungsangebote

Nachstehend bieten wir Ihnen neue Termine für das Fortbildungsseminar NASA/COBRA an, welches von einer anerkannten Referentin des Zentralinstitutes durchgeführt wird. Mit Ihrer Teilnahme erhalten Sie die Möglichkeit, Ihre Asthma- und COPD-Patienten im Rahmen des Disease - Management - Programmes selbst zu schulen.

Samstag, den 26.10.2013 09.00 Uhr - 18.00 Uhr

Sonntag, den 27.10.2013 09.00 Uhr - 18.00 Uhr

Ort: BDA Geschäftsstelle, Bleibtreustr. 24, 10707 Berlin.

Für die Fortbildungsveranstaltung Hautkrebscreening am 14.06.2013 sind noch Plätze frei.

Programme fordern Sie bitte bei Interesse in der Geschäftsstelle unter Tel. 3129243 oder 3132048 an.

Anzeigen

Praxisnachfolger gesucht

Zum 01.01.2014 möchte ich aus Altergründen meine hausärztlich-internistische Praxis in Berlin-Köpenick abgeben. Kontaktaufnahme über e-mail: ekpraxis@is-tk.com

Weiterbildungsassistent/in gesucht für 12 Monate ab 1.7.13

Wir sind eine nette Praxis für Allg. Med. in Hellersdorf mit 2 netten Ärztinnen, hilfsbereiten, unterstützenden Schwestern sowie angenehmen Arbeitsbedingungen. Unsere Praxis ist von Mitte, Prenzlauer Berg oder Kreuzberg 36 aus gut zu erreichen. Leistungsspektrum: EKG, Lz-RR, Spiro, DMP Patientenschulungen, kaum Hausbesuche, IV Versorgung Homöopathie. Es liegen folgende Zusatzbezeichnungen vor: NHV, Homöopathie, Psychotherapie. Es besteht zusätzlich Weiterbildungsermächtigung für NHV und Psychotherapie (VT). Bitte melden unter 01736161002 oder unter info@diehellepraxis.de

FÄ/FA für Allgemeinmedizin / Innere Med. zur **Anstellung in Teilzeit** wird von nettem Hausarztteam in Berlin-Lankwitz gesucht. Praxis_sw@eb.de oder 0151/56614512

Allgemeinmedizinische Praxis in Steglitz (www.hausarztpraxis-steglitz.de) sucht **Weiterbildungsassistenten/-in** ab dem 1.7.2013. Wir sind eine Gemeinschaftspraxis mit breitem diagnostischen und therapeutischen Spektrum (Sono, Ergo, Lufu, LZ-RR, LZ-EKG, Patientenschulungen, Sport- und Ernährungsmedizin, Naturheilverfahren), zugewandtem Team und ausbildungserfahrenen Ärzten. Wir bieten Ihnen eine Anstellung für 12-18 Monate im Rahmen der IPAM-Förderung und freuen uns über Ihre Bewerbung, am besten per E-Mail. Kontakt: Dr. Veronika Rufer, Tel: 030/791 11 00, info@hausarztpraxis-steglitz.de

Suche ab Juli 2013 befristet für 1 Jahr einen **Facharzt/-ärztin für Allgemeinmedizin** oder Innere Medizin zur **Anstellung** für 1,5 - 2,5 Tage pro Woche in meiner Hausarztpraxis im Südosten Berlins.

Gut geeignet für Kollegen/Kollegin mit kleinen Kindern, Neu-/Wiedereinsteigern oder für jemanden, der vor der eigenen Niederlassung noch mehr Erfahrung sammeln möchte: Kontakt: 0172-3912681.

Große alteingesessene **Hausarztpraxis** in Reinickendorf mit zwei KV-Sitzen zum Januar 2014 **abzugeben**. Aktuell 1600 Scheine. Zur Zeit als Praxisgemeinschaft geführt. Besonders geeignet für die Kooperation von zwei Ärztinnen/Ärzte, die Interesse an teilzeitmäßiger Praxisarbeit haben.

Chiffre: BW 0

In eigener Sache

Um Sie in Zukunft aktuell, schnell und kostengünstig zu informieren, wären wir Ihnen für die Angabe ihrer e-mail Adresse oder einer Fax-Nummer, sofern vorhanden, sehr dankbar.

Selbstverständlich verpflichten wir uns, Ihre Angaben nicht an Dritte weiter zugeben.
Vielen Dank

Rückfax an 030 3137827

**oder per Post: Hausärzteverband Berlin und Brandenburg e. V. (BDA)
Bleibtreustr. 24, 10707 Berlin**

.....
(Name)

.....
(Vorname)

.....
(E-Mail Adresse)

.....
Fax-Nummer



Stempel